

Jahresbericht 2015 - Rennsport

Brändle feierte Tour de France Premiere
Für Matthias Brändle ging 2015 ein Kindheitstraum in Erfüllung. Erstmals wurde der Radprofi von seinem Westschweizer IAM-Team für die Tour de France nominiert. Gleichzeitig trug sich der Hohenemser in die Geschichtsbücher ein, denn er ist der erste Vorarlberger, der die Grand Boucle beenden konnte. Nur Wilfried Thaler trat vor dem Hohenemser im Jahr 1960 an, er stieg jedoch in der ersten Rennwoche aus. Der Prolog in Utrecht (Ned) verlief für den Spezialisten in dieser Disziplin mit dem siebten Rang vielversprechend. Es folgte ein sechster Platz im Mannschaftszeitfahren. Aufgrund der enormen Hitze von fast 40 Grad während den drei Rennwochen konnte Brändle jedoch sein Leistungspotenzial nicht abrufen. Sein Vorhaben, mit einem Fluchtversuch Akzente zu setzen, blieb unverwirklicht. Somit fokussierte er sich darauf, das Ziel in Paris zu erreichen, was auch gelang. Brändle belegte den 156. Endrang. „Es war das härteste, aber gleichzeitig auch das schönste Radrennen bis dato in meiner Karriere. Ich habe viel gelernt und möchte mich nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein.“ Sein Stundenweltrekord, aufgestellt am 30. Oktober 2014 mit 51,852 Kilometern auf der Radbahn in Aigle, hielt exakt 100 Tage. Der Australier Rohan Dennis löste ihn am 8. Februar 2015 ab, er fuhr 639 Meter weiter. Zuvor war dessen Landsmann Jack Bobridge in Melbourne noch klar an Brändles Marke gescheitert. Nach Dennis knackte Alex Dowsett die Bestmarke (52,937 km), am 7. Juni schraubte Olympiasieger Bradley Wiggins den Rekord auf 54,526 Kilometer.



Matthias Brändle beendete als erster Vorarlberger in der Geschichte, die Tour de France

Dritter bei Tour de Suisse Prolog
Brändle hat sich weiter an die Weltspitze vor gearbeitet. Im Frühjahr zeigte er mit dem Sieg der sechsten Etappe der Tour of Oman auf. Es folgten ein vierter Rang beim Prolog Tirreno-Adriatico und der Sieg beim Auftakt der Belgien-Tour. Hier war er bis zur letzten Etappe im Führungstrikot, musste aber krankheitsbedingt aufgeben. Bei der Tour de Suisse fuhr der 25-Jährige mit Rang drei hinter Tom Dumoulin (Ned) und Fabian Cancellara (Sui) mitten in die Weltspitze. Nach absolvierter Tour de France bestritt der HTL-Absolvent die WM in Richmond (USA). Im Teamzeitfahren belegte er mit IAM den 13. Rang, im Einzelzeitfahren zeigte er mit Platz 16 seine Klasse. Die Saison schloss er mit Platz vier der Tour de l'Eurométropole in Belgien ab.



Spartenobmann
Christian Pauger

Wauch bei Bahnrad-EM

Die Bahnradspezialisten Dennis und Tobias Wauch zeigten national und international auf. Insgesamt eroberten sie vier Podestplätze bei den Titelkämpfen. Beim C1-Bewerb in Toronto in Kanada wurden sie gemeinsam im Madison Zweite. Bei der U-23-EM in Athen erreichte Tobias den achten Rang im Scratch sowie Rang 15 im Punkterennen. Dennis wurde 19. im Madison und 25. im Scratch. Highlight war die EM-Teilnahme von Tobias in der Eliteklasse in Grenchen (Sui), wo der Hohenemser Rang 17 im Omnium belegte. Bei der Hellena-Tour in Polen erreichten die Brüder mit einem fünften (Tobias) bzw. achten Etappenrang (Dennis) jeweils eine Top-Ten-Platzierung.



Dennis und Tobias Wauch sorgten auf der Bahn für Furore

A mann bei Junioren-EM

Melanie Amann durchlebte trotz acht Siegen und elf Podestplätzen Höhen und Tiefen. Die Hohenemserin eroberte Gold bei den nationalen Titelkämpfen der Juniorinnen im Kriterium und in Einzelzeitfahren sowie Silber im Straßenbewerb. Außerdem gewann sie den österreichischen ARBÖ Cup und blickt auf drei Nationalteameinsätze in Italien mit dem Damenteam. Aufgrund ihrer guten Leistungen qualifizierte sie sich für die EM in Estland, wurde jedoch eine Woche vor dem Start beim Training angefahren. Trotz (erst später diagnostizierten) Rippenbrüchen ging sie an den Start, musste sich jedoch mit dem 38. Rang im Einzelzeitfahren zufrieden geben. Das Straßenrennen gab sie auf. Bei den österreichischen Bahnmeisterschaften im Wiener Dusika Stadion verzeichneter U-17-Fahrer Dominik Amann jeweils Bronze im Sprint und im Punkterennen und eroberte im Keirin den österreichischen Meistertitel. Bei den nationalen Titelkämpfen im Kriterium und Zeitfahren belegte er jeweils vierte Ränge, im Straßenrennen wurde er Fünfter. Der Hohenemser wurde für die ASKÖ Radjugentour im Burgenland nominiert, wo er 49. wurde, und verzeichnete in Jevicko einen weiteren Nationalteameinsatz



U-17-Fahrer Dominik Amann holte Medaillen bei den Bahn-Titelkämpfen



Die mehrfache österreichische Meisterin Melanie Amann qualifizierte sich für die Jugend-EM

Pro Cycle Bregenz
gratuliert Matthias Brändle
zur ersten
Tour de France Teilnahme!



6. Teamzeitfahren
7. Prolog
Tour de France 2015

Foto: IAM/Bettini

www.pro-cycle.at

RAD HAUS®
www.rad-haus.net